

Herzlich Willkommen massivUMFORMUNG oder Wo ist das SchmiedeJOURNAL geblieben?

Liebe Leser, die erste große Hürde ist genommen. Sie haben unsere Fachzeitschrift erhalten und sind beim Lesen nun bei diesem Beitrag angekommen. Das heißt, Sie haben sich nicht abschrecken lassen von unserem neuen Namen und der neuen Gestaltung. Vielleicht haben gerade diese Veränderungen Ihr Interesse geweckt? Doch wie kam es eigentlich dazu, dass hier plötzlich einiges anders ist?

Das SchmiedeJOURNAL erschien erstmals im Mai 1988, initiiert von Werner W. Adlof, dem Leiter der damaligen Informationsstelle Schmiedestück-Verwendung. Ziel war es, eine Fachzeitschrift für die Branche zu etablieren, die sich an Manager, Konstrukteure, Planungs- und Fertigungsingenieure, Wertanalytiker sowie Einkäufer richtet.

Mittlerweile sind 55 Ausgaben unserer Fachzeitschrift erschienen und wir können stolz behaupten, dass das SchmiedeJOURNAL einen festen Platz in der Branche eingenommen hat und ein wichtiges und gern gelesenes Informationsmedium ist. In all den Jahren kam es immer wieder zu kleineren Anpassungen und auch zu einem größeren Facelift im Jahr 2005.

Wir fanden, es wurde langsam Zeit, uns selbst wieder einmal auf den Prüfstand zu stellen. Im Frühjahr 2015 haben wir die Europäische Medien- und Business Akademie (EMBA) mit der Durchführung einer Leserbefragung beauftragt (wir berichteten). Das Ergebnis: Ihre Zufriedenheit mit dem SchmiedeJOURNAL ist demnach gut, wenn auch nicht sehr gut. Im Gespräch mit Experten haben wir festgestellt, dass es nicht ratsam ist, sich jetzt auf einem guten Umfrageergebnis auszu-

ruhen. Der Zeitschriftenmarkt befindet sich bereits seit Jahren in einer Umbruchphase. Neue Medien machen den Print teilweise obsolet, nur sehr gute Veröffentlichungen werden sich auf Dauer weiterhin am Markt behaupten können. Ihre zahlreichen individuellen Denkanstöße, die Sie in der Umfrage geäußert haben, zeigen, dass noch Luft nach oben ist; daher sind viele Ihrer Anregungen in die vorliegende überarbeitete Ausgabe eingeflossen.

Die größte Veränderung ist unser neuer Name. Auf den Umfrageergebnissen basierend ist der Name SchmiedeJOURNAL bekannt und steht bei der Stammlerenschaft für Qualität und journalistischen Anspruch. Der Name ist für die Fachzeitschrift nicht passend, klingt jedoch nicht besonders zeitgemäß oder attraktiv. Da die Stammlerenschaft hauptsächlich der älteren Altersgruppe angehört (der ermittelte Altersdurchschnitt unserer Leser liegt bei 48 Jahren!) ist es dementsprechend wichtig, jetzt schon proaktiv zu handeln und die Erschließung einer jüngeren Zielgruppe anzustoßen. Hier kam uns die Idee der Umbenennung des SchmiedeJOURNALS.

Auch eine weitere Zielgruppe soll stärker ins Auge gefasst werden: Die OEMs und Zulieferer als Kunden unserer Mitglieder. Durch die Kreation eines Namens, der dem SchmiedeJOURNAL

AUTORIN



Friederike Schnittker
 ist seit vier Jahren Redaktions-
 assistentin für das
 SchmiedeJOURNAL und freut
 sich, diese Aufgabe für die
 massivUMFORMUNG weiterführen
 zu können

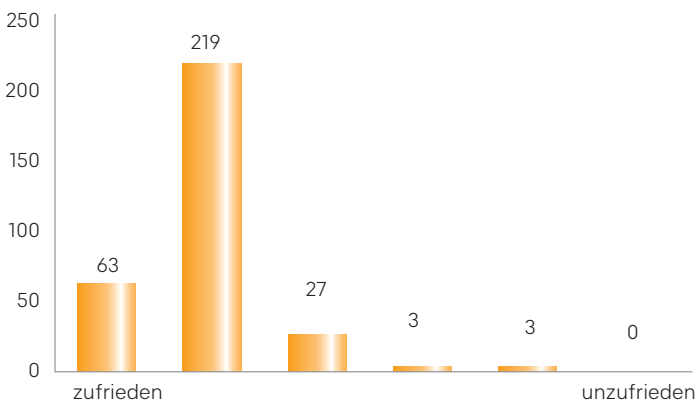


Bild 1: Die Leserumfrage im Frühjahr 2015 brachte gute Resultate, auf denen wir uns aber nicht ausruhen wollen



Bild 2: Die EMBA Studierenden des Studiengangs Internationales Marketing und Management unterstützten uns bei der Markteinführung der neuen massivUMFORMUNG

ein moderneres Image verleiht, aber nach wie vor für qualitativ hochwertige Inhalte und ihre Ausführlichkeit steht, wollen wir bei dieser Zielgruppe weiter punkten. Auch hier wirken sich die Überarbeitung und Modernisierung des Designs und Layouts sowie eine Umgestaltung des aktuellen Content-Mixes positiv aus.

In einem Folgeauftrag unterstützten die EMBA und ein weiterer Dienstleister uns bei der Namensfindung und Durchsetzung des neuen Namens am Markt. Bereits vor über 10 Jahren hat der Verband den Namenswechsel zum Industrieverband Massivumformung bestritten, um alle Unternehmen der Branche gleichsam vertreten und dem modernen Image der Mitgliedsunternehmen entsprechen zu können. Dieser Intention möchte das Fachmagazin folgen; die Umbenennung des SchmiedeJOURNALS in massivUMFORMUNG schien naheliegend. Dass es Studierende der EMBA waren, die den ersten Anstoß in diese Richtung gaben, zeigte uns, dass dies der richtige Weg ist, um auch eine jüngere Zielgruppe anzusprechen.

Mit einem neuen Namen und einem frischen Design möchten wir uns nach über 27 Jahren ein modernes Gesicht geben. Da-

bei bleiben unsere bisherigen Themen bestehen – allerdings ergänzen und erweitern wir uns. Wir werden nichts von unserer bisherigen Qualität einbüßen und möchten das von unserer bestehenden Leserschaft entgegengebrachte Vertrauen zurückzahlen. Deshalb werden wir unsere Inhalte anpassen und Ihnen ein noch umfangreicheres Paket, wie zum Beispiel die Rubriken Veranstaltungen und Aus der Praxis, bieten. Ein besser gegliedertes Inhaltsverzeichnis soll Ihnen das Auffinden der für Sie relevanten Beiträge erleichtern. Auch die Umbenennung in sprechende Rubriknamen mit zusätzlichem Farbleitsystem dient dem einfacheren Überblick über die Inhalte.

Wir hoffen, mit der neuen massivUMFORMUNG den Nerv der Zeit getroffen zu haben. Für Sie, liebe Leser, wollen wir auch in den nächsten Jahren ein inhaltlich und gestalterisch anspruchsvolles Fachmagazin auflegen, welches Ihnen Freude beim Lesen bereitet und Ihnen zu einem Wissensvorsprung verhilft. Wir freuen uns, wenn Sie auch weiterhin zu unserem regelmäßigen Leserkreis gehören. Auf den Neuerungen und Verbesserungen wollen wir uns aber keineswegs ausruhen, wir sind auch weiterhin auf Ihre Meinung zu unserem Fachzeitmagazin angewiesen und freuen uns über Ihr Feedback. Denn nur mit Ihrem Input können wir uns stetig für Sie verbessern.